



Pressemappe

zum 20. Jubiläum des Jungen Museums

Historisches Museum der Pfalz Speyer

Veröffentlichung: 23. April 2019



Das Maskottchen des Jungen Museums ist der Jumus-Löwe. Foto: Historisches Museums der Pfalz Speyer

Inhalt

20 Jahre Junges Museum – Ein Überblick	Seite 3
Die erfolgreichsten Projekte	Seite 5
Die aktuelle Familien-Ausstellung	Seite 6
Serviceinformationen für Besucher	Seite 7
Serviceinformationen für Medienvertreter	Seite 8

20 Jahre Junges Museum Speyer

Lebendige Kulturgeschichte

Als erstes Kindermuseum in Rheinland Pfalz hat das Junge Museum im Historischen Museum Speyer es sich zur Aufgabe gemacht, mit abwechslungsreichen Familien-Mitmach-Ausstellungen Kinder und Jugendliche an Geschichte, Kunst und Kultur heranzuführen. Das Team des Jungen Museums Speyer startete 1999 mit der „Ausstellung zur Sendung mit der Maus“ und hat in den vergangenen 20 Jahren 36 Ausstellungsprojekte umgesetzt und didaktisch begleitet. 1.449.900 Besucher sahen allein die Familienausstellungen. Nimmt man die kulturhistorischen Ausstellungen mit angefügter Präsentation für Kinder hinzu sahen 2.996.730 Besucher die Präsentationen des Jungen Museums.

Das Junge Museum Speyer war vor 20 Jahren ein Pilotprojekt in der Rhein-Neckar-Region und machte mit seinem Erfolg auf sich aufmerksam. Das Team beteiligte sich 2005 maßgeblich am Inhalt der Broschüre „Leitlinien für kinderfreundliche Museen in Rheinland-Pfalz“, herausgegeben vom Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz, 2005. Der Deutsche Museumsbund als auch die Kultur Stiftung der Länder kamen jeweils mit der Aufforderung auf das Junge Museum zu, sich an den von Kulturpolitikern initiierten Wettbewerben „Kinder zum Olymp“ und „Schule@Museum“ zu beteiligen. 2008 erhielt das Junge Museum Speyer vom Deutschen Museumsbund die Auszeichnung, zu den sieben engagiertesten Museen der 100 Teilnehmer zu gehören.

Nachhaltiges Lernen

Das Junge Museum Speyer steht für nachhaltiges Lernen. Ausstellungsgestaltung, Inszenierungen und Medien stehen im Dienst einer pädagogisch fundierten und erlebnisreichen Vermittlung. Originalobjekte bieten den direkten Blick auf unser kulturelles Erbe. Experimente und Spielstationen bieten nachhaltige Erfahrungen und fördern alle Sinne. Inhalte sind leicht verständlich und abwechslungsreich aufbereitet. Museumspädagogische Programme bieten Raum für handlungsorientiertes Lernen und Kreativität und machen das Junge Museum zu einem qualitätvollen außerschulischen Lernsystem.

In 20 Jahren nahmen rund 11.500 Schulklassen museumspädagogische Angebote des Jungen Museums Speyer wie Workshops und Führungen, wahr. Hinzu kommen regelmäßige Projekte im Rahmen der Ganztagschule. Nicht gezählt sind in dieser Aufstellung die zahlreichen Schulklassen, die das Historische Museum ohne Führung besucht haben. Es fanden bislang etwa 50 Lehrerfortbildungen zu den Ausstellungen des Historischen Museums der Pfalz statt, in denen das Team des Jungen Museums die Ausstellungen für Lehrerinnen und Lehrer fachdidaktisch aufbereiteten.

25 Handreichungen für Lehrerinnen und Lehrer und 15 Publikationen für Kinder, davon 11 aufwändig gestaltete Lese-, Lern- und Spielboxen, wurden vom Team entwickelt.



Gemeinsam erleben

Das Junge Museum versteht sich als Ort der Kommunikation und sinnvollen Freizeitgestaltung für alle Besucherinnen und Besucher. Die Ausstellungsprojekte knüpfen ein Band zwischen Geschichte und Gegenwart und fördern gleichzeitig Begegnungen quer durch unsere Gesellschaft. Den direkten Kontakt und den Austausch mit unseren Besuchern schätzen wir als Inspirationsquelle und Entwicklungsmöglichkeit. So bieten Events als auch besondere Workshops nicht nur für unsere Besucher, sondern auch für das Team besondere Erlebnisse. Stellvertretend für unzählige vom Jungen Museum organisierte Events und Workshops sollen die Autorenlesungen mit Paul Maar, Kirsten Boie und Axel Scheffler genannt werden.

Das Junge Museum steht für die Überzeugung, dass das frühzeitige Heranführen an kulturelle Bildungsinhalte aus Kindern und Jugendlichen gefestigte, kreative und innovationsfreudige Menschen macht, die kulturelle Werte unserer Gesellschaft bewahren und zukünftig weiterentwickeln.

Das Team des Jungen Museums Speyer spricht Besucher aus der gesamten Gesellschaft an. Die Kinderausstellungen sind niedrigschwellig und bieten einen geeigneten Erfahrungsraum für Menschen mit Migrationshintergrund. Gemeinsam mit der VHS wurden Workshops zum Spracherwerb für Flüchtlinge durchgeführt. Die Ausstellung „Das Alte Ägypten begreifen“ wandte sich an Menschen mit Sehbehinderungen und Blinde. Gemeinsam mit dem Netzwerk Kultur und Demenz sind wir dabei, Angebote für demenziell Erkrankte zu entwickeln.

Etwa 3.000 Kinder feierten ihren Geburtstag im Museum Speyer.

500 Kinder waren bislang Mitglied im Club Junges Museum – die ältesten sind jetzt Mitte 20 - und gaben als Beiräte wichtige Impulse für die Arbeit. Viele Praktikanten des Museums sind ehemalige Clubkinder.

Seit 2006 betreute das Junge Museum 14 „Freiwillige im Sozialen Jahr in der Kultur“ und rund 100 Praktikanten.

Die erfolgreichsten Projekte

Zeitraum	Projekt	Besucher
7. Nov. 1999 – 30. April 2000	„MAUS OLEUM. Die Ausstellung zur Sendung mit der Maus“ Eine Wanderausstellung des WDR.	125.000
18. Mai – 27. Okt. 2002	„Jumus in Ägypten“ Begleitausstellung für junge Menschen zur Ausstellung „Hatschepsut. Königin Ägyptens“ .	172.100 (mit kulturhistorischer Ausstellung)
29. März – 26. Okt. 2003	„Jumus wird ein Ritter“ Ausstellung für junge Menschen zu der Schau „Die Ritter“ , gefördert mit Mitteln des EFRE im Rahmen von PAMINA.	196.000 (mit kulturhistorischer Ausstellung)
29. Nov. 2003 – 18. April 2004	„30 Jahre PLAYMOBIL“ in Kooperation mit der Firma geobra Brandstätter GmbH+ Co. KG	145.200
10. Dez. 2006 –6. Mai 2007	„Die Piraten. Herrscher der sieben Weltmeere“ Eine Familien-Mitmach-Ausstellung	145.000
23. Sept. 2007 – 18. Mai 2008	„Das Alte Ägypten mit allen Sinnen“ , eine Mitmach-Ausstellung für Kinder, zeitgleich zu „Das Alte Ägypten (be)greifen. Eine Ausstellung für Blinde und Sehende“ eine Präsentation des Ägyptischen Museums der Universität Leipzig und der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig.	110.000
28. Sep. 2008 – 26. April 2009	„Mit den Wikingern auf großer Fahrt“ Begleitausstellung auf 600 qm für junge Besucher zu der kulturhistorischen Schau „Die Wikinger“ .	260.000 (mit kulturhistorischer Ausstellung)
12. Sep. 2009 – 13. Juni 2010	„Hexen. Spinnenbein und Krötenschleim. Eine Familien-Mitmach-Ausstellung“ Begleitausstellung auf 600 qm zu der kulturhistorischen Schau „Hexen. Mythos und Wirklichkeit“	150.000 (mit kulturhistorischer Ausstellung)
3. Okt. 2010 – 29. Jan. 2012	„Burg Drachenfels. Reisen ins Mittelalter“ Begleitausstellung auf 600 qm zu der kulturhistorischen Schau „Die Salier. Macht im Wandel“	105.000
1. Dez. 2013 – 2. Nov. 2014	„40 Jahre PLAYMOBIL. Eine Abenteuerreise durch die Zeit“ in Kooperation mit der Firma geobra Brandstätter GmbH & Co. KG.	220.000
11. Okt. 2015 – 31. Juli 2016	„Detektive, Agenten & Spione“ Eine Familien-Mitmach-Ausstellung rund um das Thema Spionage und Kriminalistik.	110.000
1. Juni 2018 – 5. Mai 2019	„Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ Ausstellung zu bekannten Helden aus der Kinder- und Jugendliteratur mit dem Schwerpunkt Leseförderung.	aktuell 86.000 Besucher

Das Sams und die Helden der Kinderbücher

Finissage mit Paul Maar

Ausstellung verlängert bis 5. Mai

Eintauchen in die Welt von Pippi Langstrumpf, Jim Knopf oder Tintenherz: Das macht die aktuelle Familien-Ausstellung „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz möglich. Die einzigartige Schau, die ursprünglich bis zum 6. Januar 2019 geplant war, wurde um vier Monate verlängert und bleibt bis zum 5. Mai 2019 in Speyer. Die großen und kleinen Besucher dürfen sich auf die Gruft des kleinen Vampirs Rüdiger freuen, auf den Schimpfwortgenerator der Olchis, die Lokomotive Emma und die Villa Kunterbunt. Sie begegnen Capricorn, dem Bösewicht aus „Tintenherz“, und dem Scheinriesen Turtur aus „Jim Knopf“. Mit dabei sind auch der kleine Kobold Pumuckl und sein Meister Eder, der kleine Wassermann, die kleine Hexe und der Grüffelo. Und nicht zuletzt präsentiert sich den Besuchern das freche Sams, die wohl bekannteste Figur des Kinderbuchautors Paul Maar.

Zahlreiche Mitmach-Stationen, digitale Spiele und multimediale Inszenierungen laden zum Fühlen, Hören und Verkleiden sowie zum kreativen Umgang mit Sprache ein. Gleichzeitig gibt die Ausstellung im Zusammenspiel mit rund 500 Exponaten – darunter etwa 100 Grafiken und Illustrationen sowie einzigartige Originalfiguren und Requisiten aus Verfilmungen und Puppenspielen – einen tiefen Einblick in die Arbeit der Kinderbuch-Autoren und -Autorinnen, in ihre Werke und die Macht der Sprache.

Abschlussbesuch von Paul Maar

Zum Ende der Ausstellung besucht noch einmal der Kinderbuchautor und Sams-Erfinder Paul Maar das Historische Museum der Pfalz: Am Samstag, 4. Mai, liest er um 15 Uhr aus seinem neuen Buch „Der kleine Troll Tojok“. Karten gibt es im Vorverkauf an der Museumskasse. Am Sonntag 5. Mai ist die Ausstellung das letzte Mal zu sehen.

Öffnungszeiten

Das Historische Museum der Pfalz ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet, an Feiertagen und am 29. April auch montags. Weitere Informationen unter www.sams-ausstellung.de.

Serviceinformationen für Besucher

Eintrittspreise „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“

Erwachsene	12,50 Euro
Kinder ab drei Jahren sowie Schüler und Studenten bis 27 Jahre	4 Euro
Generationenkarte	27 Euro

Die Benutzung des Audioguides ist im Eintrittspreis enthalten.

Ausstellungslaufzeit verlängert bis 5. Mai

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Sonderöffnungszeiten An Feiertagen und in den rheinland-pfälzischen, baden-württembergischen und hessischen Herbst, Weihnachts- und Osterferien auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Servicebüro Bei Fragen und Buchungswünschen steht den Besuchern das Servicebüro unter der Telefonnummer 06232 62 02 22 zur Verfügung.

Serviceinformationen für Medienvertreter

Pressearbeit

Sabine Karle-Coen (Leitung)

Franziska Keller

Vanessa Velikonja

E-Mail

Telefon +49 (0) 6232 13 25 14

Telefon +49 (0) 6232 13 25 767

Telefon +49 (0) 6232 13 25 31

kommunikation@museum.speyer.de

Aktuelle Presseinformationen

finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter

www.museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen/

Pressebilder

finden Sie zum Download auf unserer Homepage unter

<http://museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen/>

Die Stifter des Historischen Museums der Pfalz sind

